



Bürgermeister Peter Jakoby und der Erste Stadtrat Uwe-Michael Hajdu (von links) gehörten zu den ersten, die an der neuen Ampel in Rembrücken die Landesstraße 3405 überquert haben. Die Ampel soll die Verkehrssicherheit an der Durchgangsstraße deutlich erhöhen.

Foto: Hampe/Text: Marcus Janz

## Die neue Ampel ist in Betrieb

Umbau soll Verkehrssicherheit an Ortsdurchfahrt Rembrücken erhöhen

**Heusenstamm (mcj)** - Die neue Ampel an der Ortsdurchfahrt von Rembrücken ist in Betrieb. Nach mehrwöchigen Bauarbeiten ist die Ampel um einige Meter „umgezogen“ und mit ihr die Bushaltestelle, die aus Gründen der Verkehrssicherheit ebenfalls ihren angestammten Platz aufgeben musste. Damit fungiert die Ampel nun nicht mehr länger als eine reine Fußgängerampel. Eine Kontaktschleife an der Einmündung

der Hauptstraße gestattet es nämlich dem Verkehr, der aus dem alten Ortskern Rembrückens kommt, den Verkehr auf der kreuzenden Landesstraße 3405 mit der Ampel anzuhalten. Dadurch können Autos leichter und vor allem sicherer in die Durchgangsstraße einbiegen oder sie queren, in die man nur schlechte Einsicht hat. Eine Ampel direkt an der Hauptstraße gibt es hingegen nicht.

Zugleich ist auch die Bus-

haltestelle vor der Sparkassenfiliale um einige Meter in Richtung Heusenstamm versetzt worden, denn an der bisherigen Station hätten wartende Busse den Blick auf die Ampel versperrt.

Doch auch an der neuen Haltestelle stellen wartende Busse natürlich ein Sichthindernis dar, so dass die kleine Stichstraße Am Dreieck im Zuge der Umbaumaßnahmen in eine Sackgasse verwandelt worden ist, in die man nur noch aus

dem alten Ortskern Rembrückens einfahren kann.

Im Zuge der Versetzung der Ampel mussten auch einige Parkplätze weichen, die der neuen Bushaltestelle zum Opfer gefallen sind. Ob sich das negativ auf die Parkplatzsituation in Rembrücken insgesamt auswirken wird, müssen die nächsten Wochen zeigen - gerade bei der Rembrücker Kerb wird sich zeigen, wie sehr der Wegfall der Parkplätze ins Gewicht schlägt.